

## Zielgruppe

---

### Familien, die

- eine intensive Diagnostik im eigenen Haushalt zulassen und nutzen wollen, um die künftige Förderung ihrer Kinder verantwortlich mit zu gestalten,
- mehrfach belastet sind durch Krisen und Konflikte, Gewalt, Krankheit, Verlust, Trennung, Armut oder Existenzängste,
- die bisherigen Erkenntnisse noch nicht zu einem Lösungsansatz verbinden konnten oder
- bisherige therapeutische oder beraterische Hilfen als nicht durchführbar oder nicht erfolgreich erlebt haben.

---

## Hilfeplan gem. § 36 KJHG

Im Hilfeplangespräch wird festgestellt, dass eine systemische Diagnostik angezeigt ist,

- um Empfehlungen/Entscheidungsgrundlagen für eine erfolgversprechende Hilfe zu entwickeln und
- die Familienmitglieder zu motivieren, den weiteren Hilfeprozess im eigenen Haushalt oder in einer Einrichtung verantwortlich mit zu gestalten.

## Familienlotsen (GbR)

---

### Pädagogische/Therapeutische Leitung

**Thomas Marcinek, M.A.**  
**Kerstin Petersson, Dipl.Soz.päd.**

Familien-/Kinder-/JugendlichentherapeutInnen (SG/EAP)  
FachtherapeutInnen für Psychotraumatologie (DeGPT)  
SuchttherapeutInnen (VDR)  
SupervisorInnen (SG)  
HeilpraktikerInnen für Psychotherapie (BAPt)

### Team

PsychologInnen und SozialpädagogInnen mit zertifizierter  
familientherapeutischer, kinder-/jugendtherapeutischer  
Zusatzqualifikation.

### Kontakt

**Praxis Familienlotsen**  
Kleine Reichenstraße 20  
20457 Hamburg

Tel: 0 40 / 72 69 98 64  
Fax: 0 40 / 72 69 98 61

info@familienlotsen.de  
[www.familienlotsen.de](http://www.familienlotsen.de)



Aufsuchende  
Systemische Diagnostik



... um Ziele zu bestimmen

---

EIN ERWEITERTES ANGEBOT  
DER FAMILIENLOTS EN

## Therapeutische Haltung

Wir sehen die Mitglieder der Familien als ExpertInnen für ihr familiäres System an.

Familien in Krisen brauchen Hoffnung und die Vorstellung einer besseren Zukunft.

Darauf lassen sich die Familien mit uns ein:

- **Zumutung**

Wir hinterfragen kritisch; wir lassen eigene Anteile erkennen und Veränderungsmöglichkeiten erarbeiten

- **Vermutung**

Wir entwickeln gemeinsam Hypothesen, öffnen Gedankenräume und lassen Querdenken zu

- **Ermutigung**

Wir ermöglichen erste kleine Schritte, machen Mut zum Ausprobieren

## Diagnostisches Angebot

Wir arbeiten systemisch, ziel- und lösungsorientiert.

Über einen Zeitraum von 13 Wochen erarbeiten wir in Co-Therapie mit den Mitgliedern der Familie und Beteiligten im Sozialraum

- einen Überblick über die Problem-lage und -einschätzungen,
- systemische Analysen zur Veränderungsmotivation,
- Hypothesen über Bedingungen möglicher Entwicklungen,
- Veränderungspotentiale der Familienmitglieder,
- Lösungsideen, mit denen sich die Beteiligten identifizieren können.

In **Fach und Hilfeplangesprächen** beteiligen wir uns an der Entwicklung erfolgversprechender Hilfen.

Die **Evaluation** 6 Monate nach Abschluss der vereinbarten Hilfe dient der Fortschrittsdiagnostik.

Die Diagnostik gestalten wir für alle Beteiligten nachvollziehbar, transparent und überprüfbar.

## Ziele

- Die fallzuständigen MitarbeiterInnen des ASD erhalten eine gutachterliche Stellungnahme mit

- der Erhebung aller relevanten Daten,
- Empfehlungen zur Entscheidungsfindung für eine erfolgversprechende pädagogische/therapeutische/medizinische Hilfe,
- Empfehlungen zum Umgang bei/ mit dem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung.

- Die Mitglieder der Familie entwickeln im Dialog mit den Familienlotsen

- eine angemessene Wahrnehmung ihrer Entwicklungspotentiale,
- Strategien zur Abwehr einer Kindeswohlgefährdung,
- Lösungswege, die zu ihnen passen.

### Rechtsgrundlagen

Die Aufsuchende Systemische Diagnostik ist ein niedrigschwelliges therapeutisches Angebot gem. § 27 Abs. 3/ § 31 SGB VIII.